

Informelle AG der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes:
Axel Halle (UB Kassel), Andreas K. Richter (UB TU Berlin), Frank Simon-Ritz
(UB Weimar), Han Wätjen (BIS Oldenburg), Steffen Wawra (UB Passau)

Stellungnahme der Hochschulbibliotheken zur Entwicklung von Informationsinfrastrukturen in Deutschland

Globalisierung durch Google / Amazon / OCLC /
Facebook / Elsevier / Springer ...

Digitalisierung E-Books / E-Journals / Google books ...

→ **Identitätskrise** der Hochschul**bibliotheken?**

Und der **zentralen**

Informationsinfrastruktureinrichtungen?

I. Vorab

1. Handlungsbedarf für die Bibliotheken der DBV Sektion 4?
2. Historie der Empfehlungen zur Informationsinfrastruktur

II. Beteiligung und Legitimation

III. Handlungsfelder der KII

1. Lizenzierung
2. Hosting und Langzeitarchivierung
3. Nichttextuelle Materialien
4. Retrodigitalisierung/Kulturelles Erbe
5. Virtuelle Forschungsumgebungen
6. Open Access
7. Forschungsdaten
8. Informationskompetenz/Ausbildung

IV. Weiterentwicklung der Verbundsysteme

V. Governance und Ressourcen im Gesamtkonzept der KII

VI. Fazit

I. Vorab: 1. Handlungsbedarf für die Bibliotheken der DBV Sektion 4?

- *„Wir als Bibliotheksleitungen sind gefragt!“*
- *Denn: „Verstärkte Bildung von überregionalen Service-Kompetenzzentren ...*
- *Möglich: verstärkter Einsatz lokaler Budgets zur Finanzierung überregionaler Services ...“*

Norbert Lossau (Mai 2010)

These (Lo): In (spätestens) 5 Jahren ist der Zug für die abgefahren, die sich nicht positioniert haben (Positionsverlust, einschneidende Personalreduktion u.a.)

Norbert Lossau (Sept. 2010)

I. Vorab: 2. Historie der Empfehlungen zu ...

2006



■ Neuausrichtung der öffentlich geförderten Informationseinrichtungen

2008

Priority Initiative "Digital Information"
by the Alliance of German Science Organisations

Arbeitsgruppen

2009



 **Leibniz
Gemeinschaft
AG Fachinformation
(Zentr. Fachbibl., div. FIZ)**

Rahmenkonzept
für die Fachinfor-
mations-
infrastruktur in Deutschland

2011



 **Leibniz**
**Kommission Zukunft der
Informationsinfrastruktur**

Gesamtkonzept
für die Informationsinfrastruktur
in Deutschland

WR

Übergreifende
Empfehlungen zu
Informationsinfrastruk-
turen

Einzelempfehlungen:
•Verbundsysteme
•Wiss. Sammlungen
•Geistes- u. Sozialwiss.

2012



WR

Empfehlungen zu einer nationalen
Gesamtstrategie

II. Beteiligung und Legitimation

- KII überwiegend aus nichtuniversitären Institutionen entstanden und zusammengesetzt
- Zwar breite Beteiligung – jedoch schwache Repräsentanz der HsB:
 - 54 Institutionen, davon nur 8 UB, keine FH-B
 - 8 AG: 135 Personen, davon knapp 20 aus UB, keiner aus FH-B
 - Steering Committee: 19 Mitglieder und 6 Gäste, davon nur 2 UB
 - Koordinatoren: 8, davon 1 UB (SUB Göttingen)
 - vorgeschlagen vom Steering Committee
 - und zugleich Mitglieder des Steering Committee
- Dagegen Empfehlung des WR:
„Informationsinfrastrukturen vermehrt auch an Hochschulen ansiedeln“

III. Handlungsfeld: 1. Lizenzen

- ☺ *„Bereitstellung zusätzlicher zentraler Mittel“ für DFG-geförderte Nationallizenzen der sogenannten „Bedarfsebene 1“*
- ☺ *gleichzeitig laufende Verstärkung der lokalen Erwerbungssetats*
- ☺ *„Koordinator: DFG“*
- ☹ *in Entscheidungsgremien fast ausschließlich Institutionen der GWL- und Allianzinitiative*
- ➔ *transparente und nachvollziehbare Entscheidungskriterien (Berechnungen der Kosteneffektivität von Zeitschriften objektiver als die Urteile von Fachwissenschaftlern und Bibliothekaren)*
- ➔ *Hochschulbibliotheken der verschiedenen Typen und Größe sind durch eine adäquate, durch die Sektion 4 legitimierte Vertretung in den Gremien stärker als bisher an der Verhandlungsführung und am Entscheidungsprozess zu beteiligen. (Erwerbungsanteile für digitale Medien bei UB 39 %, dagegen z .B. bei TIB, StaBi Berlin und München nur 19 %.)*

III. Handlungsfeld: 2. Hosting und Langzeitarchivierung

Hosting

- ☺ „Bedarf für zusätzliche Analysen und Untersuchungen“
- ☺ „vernetzte Infrastruktur zum verteilten Hosting“
- ☺ Einbeziehung existierender internationaler Dienste, wie Portico, LOCKSS
- ☺ *Koordinator: FIZ Karlsruhe*

Langzeitarchivierung:

- ☺ *Koordinator: DNB, wie bisher über nestor*
- ➔ Erwerber/Eigentümer der Lizenzen als Auftraggeber und Kunden an Entscheidung beteiligen, welche lizenzierten Inhalte unter welchen Bedingungen dauerhaft bereitgestellt und langfristig archiviert werden sollen

III. Handlungsfeld: 3. Nichttextuelle Materialien

- ☺ *„Gezielter Aufbau von dezentralen Sammelnetzwerken“*
- ☺ *„Aufbau von Kompetenzzentren“*
- ☹ mehr *„kollaborative Forschungsprojekte zwischen Gedächtnisorganisationen und Forschungseinrichtungen“*
- ☹ *„Koordinator: TIB Hannover“*
 - + *„Betreiber eines fachbezogenen Kompetenzzentrums“*
 - + *„nichttextuelle Objekte sammeln, archivieren und mediengerecht zur Verfügung stellen“*
- ➔ Vorhandene dezentrale Netzwerke (Bsp. AG Filmbibliotheken) zum Aufbau von Kompetenzzentren nutzen
- ➔ Vorhandene Erfahrungen an UB mit Vielfalt der nichttextuellen Materialien – sowohl fachlich als auch hinsichtlich der Typen – nutzen
- ➔ Kollaborative Forschungsprojekte ungeeignet für Aufbau von nachhaltigen Infrastrukturnetzwerken
- ➔ Aufteilung der Rollen: Koordinator, fachbezogenes Kompetenzzentrum und nationale Sammlung etc. , sonst Interessenkollision

III. Handlungsfeld: 4. Retrodigitalisierung/Kulturelles Erbe

- ☺ *Deutsche Digitale Bibliothek als "Kern der deutschen Digitalisierungsinfrastruktur"*
- ☺ *„Beteiligung auch mittlerer und kleiner Einrichtungen“*
- ☹ *"Leistungsverbund von rund 10 fachlich, spartenspezifisch oder regional fokussierten Zentren"*
- ☹ *„Koordinator: Bayerische Staatsbibliothek“*
- ➔ Kompetenzen und Kapazitäten zur Digitalisierung auch an kleineren und mittleren (Hochschul-)Bibliotheken fördern und nutzen
- ➔ Erhöhung der Fördervolumina für die Digitalisierung (dbv: 10 Mio € pro Jahr zusätzlich)
- ➔ Vertretung der (Hochschul-)Bibliotheken in den Koordinierungsgremien

III. Handlungsfeld: 5. Virtuelle Forschungsumgebungen

- ☺ *„Verbreitung bestehender Ansätze auf alle Disziplinen und Forschungsfelder“: Bedarf 240 Forschungsumgebungen (bisher 33)*
- ☺ *„Nationale Infrastruktur“ durch „neu zu schaffendes ... virtuelles Kompetenznetzwerk“*
- ☺ *„Identifizierung vorhandener „Knoten“ (Bündelung bereits existierender fachspezifischer und generischer Expertise und Kompetenzen) und ihre „Kartierung“ ... („Gelbe Seiten“)*
- ☺ *Koordinator: SUB Göttingen*
- ➔ Bedarf für 240 deutsche Entwicklungsprojekte inhaltlich nicht begründet
- ➔ Widerspruch zwischen Internationalität und nationaler Infrastruktur
- ➔ Forschungsalltag: Nutzung von kommerziellen oder Open-Source-Anwendungen, von Web 2.0- und Cloud-Infrastrukturen statt von deutschen Projektlösungen
- ➔ Integration von De-facto-Standards in lokale Umgebungen der Hochschulen und deren Bibliotheken notwendig (z. B. in Portale)

III. KII-Handlungsfeld: 6. Open Access

- ☺ *„heterogene Akteure ... koordinieren“*
- ☺ *„Deutschland in internationalen Gremien vertreten“*
- ☺ *„nationale Open-Access-Policy ... entwickeln“*
- ☹ *„Ausarbeitung von Modellen für die verteilte Finanzierung von global umfassenden wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen“*
- ☹ *„Budgetzusagen für nationale und internationale Gemeinschaftsvorhaben“ herbeiführen (Publikationsfonds)*
- ☹ *„Koordinator: Max-Planck-Gesellschaft/MPDL“*
- ➔ Institutionelle Repositorien und integrierte (Mehrwert-)Dienstleistungen zum E-Publizieren an Hochschulen inzwischen Standard
- ➔ Vernetzung mit Fachstrukturen (Repositorien) immer international
- ➔ Entscheidungskompetenz über Publikationsfonds nicht zentral, sondern dezentral an Hochschulen und anderen Einrichtungen
- ➔ Kooperation der vorhandenen Aktivitäten (DINI AG E-Pub, OA Informationsplattform ...) statt Koordination der Allianz-AG

II. Handlungsfeld: 7. Forschungsdaten

- ☺ *„klare Verantwortlichkeiten und organisatorische Strukturen“*
- ☹ *„Aufbau geeigneter Forschungsdaten-Infrastrukturen für alle Fachdisziplinen“*
- ☹ *„Etablierung von lokalen Strukturen ... Service- und Beratungsangebote direkt an die Forschenden ...“* herantragen
- ☹ *„Angebot flankierender Förderprogramme“* für FuE-Projekte
- ☹ *„Kordinator: DFG + Helmholtz-Gemeinschaft“*
und *„Kooperation mit bereits etablierten Forschungsdatenzentren“*
- ➔ Bedarf nach Sammlung, Erschließung, Bereitstellung und Archivierung von Forschungsdaten wird von Wissenschaft selbst definiert und ggf. auch international organisiert
- ➔ Datenzentren in D bisher nur für wenige Disziplinen und Communities
- ➔ Bottom-Up- statt Top-Down-Ansatz für Akzeptanz notwendig
- ➔ Übertragbares Modell der TIB: Verlinkung im Katalog und DOI-Registrierung

III. Handlungsfeld: 8. Informationskompetenz/Ausbildung

- ☹ *„Ausweitung zielgruppenorientierter Maßnahmen für Stud. und Wiss.“*
- ☹ *„Entwicklung und Bereitstellung fachspezifischer Angebote“*
- ☹ *„Verankerung in den Curricula und in den Schulen“*
- ☹ *„Ausbildung ... Forschungsprogramme ... Weiterbildung ...“*
- ☹ *„Kordinator: HRK“*
- ➔ Hochschulbibliotheken: bereits vielfältige, gestufte lokale Aktivitäten
 - IK-Module eingebettet in Lehre, Kooperationen mit Schulen ...
 - nicht nur Recherche, sondern auch Literaturverwaltung, wiss. Arbeiten, E-Publizieren ...
 - stetig wachsend
- ➔ Ausbau von www.informationskompetenz.de und regionalen/lokalen Netzwerken – auch zu Entwicklung von Standards – statt „HRK-Bundeszentrale für Informationskompetenz“
- ➔ schließlich: einfachere Dienste (z. B. Portale) statt mehr IK-Vermittlung!

IV. Weiterentwicklung der Verbundsysteme (1)

- ☺ *Statt „regional ausgerichteten Strukturen“ ... „zukünftig eine primär funktional und verbindlich koordinierte Arbeitsteilung“*
- ☺ *„Dienste ... verbundübergreifend in einer modernen technischen Architektur offener Systeme zentralisiert angeboten“*
- ☺ *„Integration bislang regional geführter Kataloge und Dienste auf nationaler und internationaler Ebene“*
- ☺ *„neue Steuerungsmechanismen zugunsten nachfrageorientierter innovativer Angebote“* einführen
- ➔ funktionale Arbeitsteilung als Chance für bessere und innovative Dienstleistungen (z. B. LBS, Repository-Software, Hosting ...)
- ➔ Zentraler Katalog ohne Redundanz vereinfacht Katalogisierung für Bibliotheken und Nachweis für Nutzer
- ➔ Rolle der (Hochschul-)Bibliotheken als Kunden und Lieferanten der Verbände stärken

IV. Weiterentwicklung der Verbundsysteme (2)

- ☺ *„Koordinierung ... Strategie- und Steuerungsgremium erforderlich“*
- ☺ *„Innovationsprozesse im Verbundsystem ... durch ein Förderprogramm“*
- ➔ Strategie- und Steuerungsgremium mit
 - (Hochschul-)Bibliotheken als Kunden, Datenlieferanten und Stakeholder sowie
 - mit Ländern als Unterhaltsträgern
- ➔ enge Abstimmung des Förderprogramms zur Reform der Verbände mit dem Strategie- und Steuerungsgremium
(Veto-Möglichkeit des Gremiums, da Länder und (Hochschul-) Bibliotheken die Verbundinfrastrukturen finanzieren)

V. Governance und Ressourcen im Gesamtkonzept der KII (1)

- ☹ *„Entscheidung und Etablierung der Koordinatoren“*
- ☹ *„Einrichtung eines „Rates für Informationsinfrastruktur“ als Monitoring- und Initiativgremium“:*
 - *zielgerichtete Weiterentwicklung der Informationsinfrastruktur*
 - *kontinuierliche, enge Abstimmung zwischen den Akteuren*
 - *Informationsinfrastruktur als Forschungsinfrastruktur verorten*
- ➔ Koexistenz zentraler und dezentraler Strukturen durch Föderalismus und Hochschulautonomie anerkennen
- ➔ Koordinatoren in offenen Verfahren durch GWK zu entscheiden, denn selbstreferentielle Verfahren schaffen keine Akzeptanz.
- ➔ Abgrenzung von Koordinations-, operativen, strategischen und Aufsichtsaufgaben
- ➔ Möglichst keine „Insider-Geschäfte“ im eigenen Handlungsfeld
- ➔ Informationsinfrastruktur auch für Lehre, Studium, Weiterbildung

V. Governance und Ressourcen im Gesamtkonzept der KII (2)

- ☹️ „Ausstattung der Koordinatoren“ mit notwendigen „Ressourcen“
- ☹️ Ressourcen für empfohlene Maßnahmen in den Handlungsfeldern nur Textbaustein im Mantelbericht bei jedem Handlungsfeld:

Finanzen	Aufbau mit Fördermitteln
	Dauerhafter Betrieb durch Grundfinanzierung
	Gezielte Ausweisung von Forschungsprogrammen

- ☹️ Beispiele von Schätzungen im *Anhang B*:
 - Retrodigitalisierung: über 40 Mio. € pro Jahr
 - Virtuelle Forschungsumgebungen: über 80 Mio. € in 10 Jahren
 - Forschungsdaten: keine präzise Schätzung möglich, aber grob 700 Mio. € pro Jahr
- ➔ Klärung von Kosten und Finanzierung in GWK dringend erforderlich
- ➔ differenziert für Koordinatoren und Handlungsfelder

Trotz vieler positiver Empfehlungen dringend Nachjustierung erforderlich:

- Hochschulbibliotheken als Infrastruktur der lokalen und überregionalen Informationsversorgung mit ihrem Know how auf allen Ebenen stärker beteiligen
- Legitimation durch nicht-selbstreferentielle Verfahren herstellen
- Überwiegend nationale Orientierung nicht adäquat angesichts internationaler Vernetzung der Forschung
- Informationsinfrastrukturen für Forschung nicht isoliert von denen für Lehre, Studium und Weiterbildung

Fragen beantworten gerne

- Axel Halle, UB Kassel
halle@bibliothek.uni-kassel.de
- Han Wätjen, BIS Oldenburg
waetjen@uni-oldenburg.de